



Wahl-Programme

Was ist das?





Am 26. September ist die Wahl zum deutschen Bundestag.

Vorher haben die Parteien ihre Wahl-Programme herausgegeben.

Um Wahl-Programme geht es darum auch im folgenden Text.

Folgende Fragen werden zum Beispiel beantwortet:

- Was ist ein Wahl-Programm?
- Wie entsteht ein Wahl-Programm?
- Was passiert mit einem Wahl-Programm nach der Wahl?



Parteien treten in Wahlen an.

Mitglieder der Parteien wollen sich zum Beispiel in den Bundestag wählen lassen.

Dort können sie dann über die Politik in Deutschland mitbestimmen.

Damit die Mitglieder von Parteien gewählt werden, müssen sie die Wähler von sich überzeugen.

Und ein Mittel dazu ist das Wahl-Programm.





In Deutschland gibt es Parteien.

Das sind Gruppen von Menschen.

Sie haben sich zusammengetan, weil sie in der Politik ähnliche Ziele verfolgen.

Zusammen wollen sie ihre Ziele besser erreichen.

Parteien sind zum Beispiel die CDU, die CSU, die SPD, die AfD, die FDP, die Linke und die Grünen.

Was ist ein Wahl-Programm?



Ein Wahl-Programm ist ein Text.

Darin schreiben die Parteien all ihre Ziele und Ideen für die Politik in Deutschland auf.

Sie beantworten dort zum Beispiel Fragen wie:

- Wie will die Partei die Umwelt schützen?
- Was will die Partei gegen Arbeits-Losigkeit in Deutschland machen?
- Wofür will die Partei Geld ausgeben?

Welche Aufgaben hat ein Wahl-Programm?

Ein Wahl-Programm hat verschiedene Aufgaben.

Zum Beispiel:



Wenn eine Partei ihr Wahl-Programm schreibt, sprechen die Mitglieder ausführlich über die verschiedenen Themen.

Auf diese Weise kann sich eine Partei darüber einig werden, was sie eigentlich möchte.



Wenn das Wahl-Programm dann feststeht, wissen die Mitglieder, was ihre Partei will.

So können alle Mitglieder Fragen zu den Plänen der Partei auf die gleiche Weise beantworten.

Die wichtigste Aufgabe vom Wahl-Programm ist:



Mit dem Wahl-Programm können sich die Wähler Infos über die Partei holen.

Sie erfahren, welche Politik die Partei plant.

Und zwar, falls man sie wählt.

Das Wahl-Programm soll die Wähler von der Partei überzeugen.

Damit möglichst viele Menschen die Partei wählen.

Wie entsteht ein Wahl-Programm?

Wie eine Partei ihr Wahl-Programm schreibt, kann sie selbst entscheiden.

Oft passiert es bei der Bundestags-Wahl so:



In der Partei werden verschiedene Arbeits-Gruppen gebildet. Jede Arbeits-Gruppe beschäftigt sich mit einem anderen Thema.

Dafür schreibt sie einen Entwurf.

Die Ergebnisse aus den Arbeits-Gruppen werden dann zu einem Text zusammengefügt.

Oft können die Mitglieder der Partei dann noch Änderungen vorschlagen.

So entsteht dann allmählich ein erster Vorschlag für das Wahl-Programm.



Über den Vorschlag wird dann auf einem Parteitag abgestimmt.

Ein Parteitag ist eine Versammlung von Mitgliedern einer Partei aus ganz Deutschland.

Wenn der Parteitag dem Vorschlag zustimmt, wird er zum Wahl-Programm der Partei.

Die Partei stellt ihr Wahl-Programm dann vor und lädt es auch ins Internet.

Dann kann jeder lesen, was die Partei vorhat, falls man sie wählt.

Lang und kompliziert?



Wahl-Programme sind sehr lange Texte.

Oft haben sie über 100 Seiten.

Im Jahr 2017 hat die Zeitung "Die Zeit" geschätzt: Um die Wahl-Programme der sechs größten Parteien zu lesen, braucht man 17 Stunden.

Für die Wahl in diesem Jahr haben Forscher von der Uni Hohenheim außerdem herausgefunden:

Die Wahl-Programme sind dieses Mal besonders kompliziert geschrieben.

Sie enthalten sehr lange Sätze. Viele Fremd-Wörter. Und viel Fach-Sprache.





Für viele Menschen ist der vollständige Text von Wahl-Programmen darum nicht geeignet.

Er hilft ihnen nicht dabei, sich Infos über die Pläne der Parteien zu holen.



Wo kann man sich Infos über Wahl-Programme besorgen?

Es gibt verschiedene Arten, trotzdem Infos über die Wahl-Programme zu bekommen.



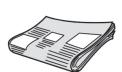
Kurze Zusammenfassungen

Die meisten Parteien haben neben ihrem normalen Wahl-Programm noch eine Zusammenfassung davon.

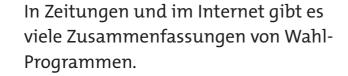
Darin stehen die wichtigsten Inhalte aus dem Wahl-Programm.

So kann man sich also zumindest einen kurzen Eindruck vom Wahl-Programm verschaffen.

Einige Parteien haben auch Wahl-Programme in Leichter Sprache.



Berichte in den Nachrichten



Oft werden zum Beispiel die Ideen und Ziele zu bestimmten Themen verglichen.



Vergleiche mit eigener Meinung

Im Internet gibt es verschiedene Seiten, auf denen man seine eigenen Meinungen mit denen der Parteien vergleiche kann.

Diese Internet-Seiten findet man zum Beispiel unter den Namen:

- Wahl-O-Mat
- Klima-Wahlcheck
- Wahltraut



Manche dieser Seiten versuchen, sich mit vielen verschiedenen politischen Themen zu beschäftigen.

Manche beschäftigen sich auch mit ganz bestimmten Themen. Zum Beispiel mit Umwelt oder Gleichberechtigung.

Am bekanntesten ist wahrscheinlich der Wahl-O-Mat.

Er wird von der Bundes-Zentrale für politische Bildung herausgebracht.

Beim Wahl-O-Mat kann man verschiedene politische Fragen beantworten.

Zum Beispiel:

Soll es in Zukunft mehr Wind-Räder in Deutschland geben?

Oder: Soll es auf deutschen Auto-Bahnen in Zukunft eine erlaubte Höchst-Geschwindigkeit geben?



Man kann dann immer zwischen folgenden Antworten wählen: Ich stimme zu.

Ich stimme nicht zu.
Ich weiß nicht.

Auch die Parteien haben diese Fragen beantwortet.

Dabei halten sie sich meist an ihr Wahl-Programm.

Der Wahl-O-Mat vergleicht dann die eigenen Antworten mit denen der Parteien.

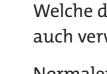
So erfährt man etwas mehr darüber, welche Partei die gleichen Meinungen hat wie man selbst.



Was passiert nach der Wahl mit den Wahl-Programmen?

In einem Wahl-Programm beschreibt eine Partei ihre politischen Ziele und Ideen.





Nach der Wahl ist dann die Frage: Welche dieser Pläne kann die Partei auch verwirklichen?

Normalerweise erreicht eine Partei nicht alles, was sie sich in ihrem Wahl-Programm vorgenommen hat.

Dafür kann es verschiedene Gründe geben.

Vielleicht hat sie sich zu große Ziele gesetzt.

Oder sie hat etwas nicht bedacht.

Manchmal passieren auch einfach Dinge, die die Partei nicht vorhergesehen hat.

Zum Beispiel passiert etwas wie die Corona-Krise.

Die hat den Staat sehr viel Geld gekostet.

Das hat dafür gesorgt, dass andere Pläne nicht umgesetzt werden konnten.

Ein wichtiger Punkt ist auch die Zusammenarbeit mit anderen Parteien.



Normalerweise kann eine Partei in Deutschland nicht allein regieren. Sie muss sich mit anderen Parteien zusammentun.

Jede Partei hat dann ihr Wahl-Programm.

Und vielleicht passen diese Wahl-Programme nicht vollständig zusammen.

Dann müssen die Parteien einen Mittelweg finden.

Sie müssen also vielleicht von etwas abweichen, das sie sich im Wahl-Programm vorgenommen haben.

Normalerweise setzt eine Partei deswegen Teile ihres Wahl-Programms um. Andere Teile aber nicht.

Kurz zusammengefasst



Vor einer Wahl schreiben Parteien Wahl-Programme.

Darin fassen sie ihre Ziele und Ideen für die Politik zusammen.

Sie schreiben also auf, was sie machen wollen, wenn sie gewählt werden.

Wahl-Programme sind oft sehr lang und kompliziert geschrieben.

Es gibt aber verschiedene Möglichkeiten, sich trotzdem Infos darüber zu holen.

Zum Beispiel Zusammenfassungen, Vergleiche oder Wahl-Hilfe-Angebote wie den Wahl-O-Mat.

Nach einer Wahl muss eine Partei schauen, wie viel aus ihrem Wahl-Programm sie verwirklichen kann.

Normalerweise kann sie nicht alles verwirklichen.

Vor allem dann nicht, wenn sie mit einer anderen Partei zusammenarbeiten muss.

Weitere Informationen in Leichter Sprache gibt es unter: www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde in Leichte Sprache übersetzt vom:



Ratgeber Leichte Sprache: http://tny.de/PEYPP

Titelbild: © picture alliance / blickwinkel/McPHOTO/C. Ohde. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukvve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative Commons Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung "Das Parlament" 38-39/2021 Die nächste Ausgabe erscheint am 4. Oktober 2021.